

# Vertikal days

CRANES, ACCESS PLATFORMS, TELEHANDLERS  
& EVERYTHING IN BETWEEN  
**BOOK NOW**



East of England  
Showground,  
Peterborough UK



10th - 11th May  
**2023**

[contact@vertikaldays.net](mailto:contact@vertikaldays.net)

[www.vertikaldays.net](http://www.vertikaldays.net)



Gruppenfoto der Partner bei der jüngsten Hauptversammlung

# DOPPELSPITZE FÜR PARTNERLIFT

Mit Ralf Gärtner hat Partnerlift nun neben Kai Schliephake einen weiteren Geschäftsführer ernannt. Rüdiger Kopf sprach mit beiden über die Hintergründe.

**Kopf: Ein zweiter Geschäftsführer für Partnerlift. Wurde es zu viel für einen alleine?**

**Schliephake:** Alle Partner und Lieferanten gleichzeitig zu bedienen, kann eine Person alleine nicht mehr, das muss man ehrlich sagen. Wenn ich bei den Partnern unterwegs war, konnte ich mich nicht um die Lieferanten kümmern und umgekehrt. Zumal man nicht vergessen darf, dass wir durch die bundesweite Verteilung relativ viel Zeit auf der Straße verbringen, die nicht so effektiv genutzt werden kann wie im Büro. Mit unserer Vermietsoftware „Mira“ ist zudem ein weiteres Aufgabenfeld hinzugekommen. Und darüber hinaus gilt es auch, unser Netzwerk weiter auszubauen.

**Gärtner:** Korrekt – wenn wir einen Blick auf unsere Karte werfen, gibt es da einige weiße Flecken, die wir angehen und beseitigen wollen. Wir wollen weitere Vermieter aufnehmen, und das, obwohl wir bereits in den letzten zwölf Monaten elf neue Partner für unser Netzwerk gewonnen haben.

**Mancherorts wird kolportiert, dass hier ein Generationenwechsel stattfindet?**

**Schliephake:** Partnerlift bekommt nicht einen zweiten Geschäftsführer, damit ich mit 55 Jahren in Rente gehen kann. Nachdem ich nun zehn Jahre mehr oder weniger alleine unterwegs war, ist es zum einen gut, jemand Zweites an seiner Seite zu wissen, und zum anderen ist es gut, frische Ideen mit in das Geschäft zu bringen. Auch für den Worst-Case haben wir mit der Berufung von Ralf zum Geschäftsführer Vorsorge getroffen: Sollte mir etwas zustoßen, haben wir mit einem zweiten Geschäftsführer sichergestellt, dass der Betrieb weiterlaufen wird.

**Es ist also Mehrarbeit angefallen.**

**Wie werden die Aufgaben denn nun verteilt?**

**Gärtner:** Da ich in Fulda sitze, bin ich überwiegend im Süden unterwegs, und Kai übernimmt die Partner im Nordosten. Eine starre Aufteilung kann und wird es aber nicht geben.

**Schliephake (lächelt):** Mir hat er dann noch die internationalen Aufgaben überlassen. Verbandsarbeit wie IPAF und Ähnliches. Das heißt aber nun nicht, dass es feste Grenzen gibt und jeder nur sein Gebiet macht.



Die beiden Partnerlift-Geschäftsführer: Ralf Gärtner (L.) und Kai Schliephake

Wir arbeiten durchaus flexibel zusammen, und ich bin sehr glücklich, mit Ralf jemand auf meiner Wellenlänge gefunden zu haben.

**Und was haben jetzt eigentlich die Partner davon?**

**Schliephake:** Wir können nun mehr beim Partner vor Ort sein. Auch wenn in den letzten zwei Jahren das Home-Office modern geworden ist, wir selbst unser Büro immer mehr nach Hause verlagert haben, kann man nicht alles vom grünen Tisch aus machen. Im persönlichen Gespräch erfährt man manches, was im E-Mail-Verkehr nicht genannt wird. Nur wer jemandem gegenüber sitzt, kann die Nuancen erkennen und verstehen, und manches wird nur ausgesprochen, wenn man dem anderen in die Augen schauen kann.

**Gärtner:** Was manchmal vergessen wird, ist, dass auch die Kontakte zu den Zulieferern gepflegt sein wollen. Und ich meine damit nicht alleine die Maschinenlieferanten. Wir haben unser Angebot für die Partnerbetriebe mit neuen Kooperationen beispielsweise für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe ausgebaut. Hier steckt viel Aufwand dahinter. Diese Zeit war in der Vergangenheit oft nicht mehr über. Die Partner haben jetzt ein Mehr an gelisteten Lieferanten, bei denen die Konditionen für sie besser sind. Aber auch die Zeitersparnis für die Partner ist nicht unerheblich, da viele Rahmenbedingungen bereits geregelt sind. Das gleiche gilt übrigens auch für die Lieferanten.

**Herr Gärtner, Sie haben lange Jahre auch in der Bühnenbranche verbracht. Was denken Sie, welche Leidenschaft Sie einbringen?**

**Gärtner:** Was mir richtig viel Spaß macht, ist der Kontakt mit den Partnern. Und wenn man etwas mit Freude macht, bringt man auch seine Leidenschaft mit ein. Gerade die breite Aufstellung von Partnerlift mit Unternehmen vom Mittelständler mit einigen Maschinen bis hin zum Betrieb, der 500 bis 600 Maschinen im Fuhrpark hat, finde ich persönlich sehr interessant. Wenn dann positive Rückmeldungen aus der Gemeinschaft kommen und neue Partner von dem Angebot überzeugt sind, freut es mich umso mehr.